

evangelischer und katholischer

# Gemeindebrief

für Tennenlohe



1. Advent 2022 bis Februar 2023



## Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Jahren haben wir als Menschheit ziemlich viele kritische Situationen erlebt und als Krise bezeichnet: die Ölkrise, die Bankenkrise, die Eurokrise samt Brexit, die Flüchtlingskrise, die Coronakrise, die Energiekrise, die Umweltkrise...

Gerne verstehen wir eine Krise als Möglichkeit zur Veränderung. Das mag so sein, ist aber nicht immer so. Soweit ich weiß, kommt der Begriff der Krise ursprünglich aus der Medizin: Durch die Erkrankung eines Organs entsteht eine körperliche Krise, die entweder geheilt wird oder nicht. Dabei geht es oft um Leben und Tod.

Bis vor Corona haben wir uns gerne vorgemacht, dass wir die meisten Krisen lösen können und mit einer positiven Veränderung daraus hervorgehen. Sicher kennen Sie das auch, dass man an einer Krise wachsen und durch sie positiv verändert werden kann. Durch eine Krankheit höre ich beispielsweise auf zu rauchen oder ernähre mich nachhaltig und gesund. Bei solch persönlichen Krisen können wir den Weg durchaus selbst wählen und gehen. Bei anderen, wie etwa einer schlimmen Krankheit oder manch globaler Krise, ist das nicht so einfach. Diese können uns plötzlich „heimsuchen“, völlig aus der Bahn werfen und mitunter auch tödlich enden.

Die Umweltkrise schätze ich so ein: Es wird kein einfach „weiter so“ geben. Die Natur wird nicht mit uns verhandeln; die Auswirkungen spüren wir schon in unterschiedlichen Bereichen: Die Alpengletscher sind in diesem Sommer ganz dramatisch geschmolzen und viele werden keine Jahrzehnte mehr überdauern; zerstörerische Unwetter werden häufiger; die Hitze-Sommer mit einhergehender Dürre und Missernte erlebten wir in den vergangenen Sommern auch in Deutschland. Krise ist also kein Automatismus zur Selbstheilung und keine garantierte Rückkehr in den vorherigen Status Quo.

In diesen Tagen steht uns die Adventszeit bevor. Der Advent – die Ankunft Gottes – ist auch kein Automatismus, dass irgendetwas besser wird in unserer Welt. Es liegt also an uns, ob wir bereit sind, seine Ankunft in unsere Welt zu buchstabieren, und somit auch vorhandenen Krisen eine positive Wendung geben zu können.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest!

Ihre

Pastoralreferent Matthias Bankmann und Pfarrer Christoph Rupprecht

Meine Augen haben  
deinen Heiland gesehen,  
das Heil, das du bereitet hast  
vor allen Völkern.

Lukas 2,30-31



**Rorate-Gottesdienste:** am 15.12. und 22.12.  
jeweils um 6.00 Uhr  
mit anschließendem Frühstück

**Bußgottesdienst:** Mittwoch, 21.12., 18.00 Uhr

**Beichtgelegenheit:** nach Vereinbarung

## Gottesdienste an Weihnachten

- ▶ Heiliger Abend, 24.12., 16.00 Uhr: Kindermesse mit Krippenspiel
- ▶ Heiliger Abend, 24.12., 23.00 Uhr: Christmesse  
Es singt der Kirchenchor
- ▶ 1. Feiertag, 25.12., 9.30 Uhr:  
Weihnachtsgottesdienst (Wort-Gottes-Feier)  
Es singt der Gospelchor "Spiritual Soul"
- ▶ 2. Feiertag, 26.12., 10.00 Uhr:  
Eucharistiefeier in Hl. Kreuz (kein Gottesdienst in Tennenlohe)
- ▶ Silvester, 31.12., 17.00 Uhr:  
Jahresschluss-Gottesdienst (Wort-Gottes-Feier)
- ▶ 1. Januar (Neujahr), 18.00 Uhr: Eucharistiefeier
- ▶ 6. Januar (Hl. 3 Könige), 9.30 Uhr: Eucharistiefeier



## Donnerstag, 8. Dezember Mitarbeiterfeier

19.00 Uhr Andacht; anschließend  
gemütliches Beisammensein.

Herzliche Einladung an alle Haupt-  
und Ehrenamtlichen!

Bitte fühlen Sie sich angesprochen.





# Evangelische Gottesdienste

27.11.	10.30 Uhr	<b>1. Advent</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Brot für die Welt	 
4.12.	10.30 Uhr	<b>2. Advent</b> Gottesdienst mit Stubenmusik Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: KU3-Arbeit in unserer Gemeinde	
11.12.	9.30 Uhr	<b>3. Advent</b> Gottesdienst, Prädikantin Susanne Michler Kollekte: Diasporaarbeit in Osteuropa	
	15.15 Uhr	<b>Sing- und Spiel-Gottesdienst</b> Pfarrer Christoph Rupprecht und Team	
18.12.	9.30 Uhr	<b>4. Advent</b> Gottesdienst, Lektorin Kristin Utz Kollekte: Eigene Gemeinde	
24.12.		<b>Heilig Abend</b> Kollekte: Brot für die Welt	
	11.00 Uhr	<b>Weihnachtsandacht für Senioren</b> Pfarrer Christoph Rupprecht	
	15.30 Uhr	<b>Familiengottesdienst</b> Pfarrer Christoph Rupprecht und Team	
	17.00 Uhr	<b>Christvesper</b> Pfarrer Christoph Rupprecht	
	22.30 Uhr	<b>Christmette</b> Pfarrer Sieglinde Quick	
25.12.	9.30 Uhr	<b>1. Weihnachtsfeiertag</b> Gottesdienst mit Vokalensemble Pfarrer Kathrin Hager Kollekte: Evang. Schulen in Bayern	
26.12.	9.30 Uhr	<b>2. Weihnachtsfeiertag</b> Gottesdienst, Pfarrer Frank Nie Kollekte: KU3-Arbeit in unserer Gemeinde	
31.12.	16.30 Uhr	<b>Silvester</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Betreuungsdienst Psychiatrie und Klinikbesuchsdienst	
1.1.	10.30 Uhr	<b>Neujahr</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Eigene Gemeinde	
6.1.	9.30 Uhr	<b>Epiphania</b> Gottesdienst, Lektorin Kristin Utz Kollekte: Weltmission	
8.1.	9.30 Uhr	<b>1. Sonntag nach Epiphania</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Gehörlosenseelsorge in Bayern	

# Evangelische Gottesdienste



15.1.	9.30 Uhr	<b>2. Sonntag nach Epiphania</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Familienarbeit	
22.1.	9.30 Uhr	<b>3. Sonntag nach Epiphania</b> Gottesdienst, Pfarrerin Sieglinde Quick Kollekte: Diakonisches Werk der EKD	
29.1.	9.30 Uhr	<b>Letzter Sonntag nach Epiphania</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht mit dem Kindergarten Kollekte: Bildung Evangelisch in Erlangen	
5.2.	10.30 Uhr	<b>Septuagesimae</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Evangelischer Kirchentag	
12.2.	9.30 Uhr	<b>Sexagesimae</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD	 
19.2.	9.30 Uhr	<b>Estomihi</b> Gottesdienst, Lektorin Kristin Utz Kollekte: Hospizarbeit	
26.2.	9.30 Uhr	<b>Invocavit</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Evang. Jugend im DB Erlangen	
3.3.	19.00 Uhr	<b>Weltgebetstag</b>	
5.3.	10.30 Uhr	<b>Invokavit</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Fastenaktion "Für einander einstehen in Europa"	

**Herzliche Einladung in die Teestube!**

Unsere sonntägliche Teestube ist eine gute Möglichkeit, nach dem Sonntagsgottesdienst bei einer Tasse Tee oder Kaffee zusammen zu sitzen und über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Gerade jetzt in der kalten Jahreszeit muss man nicht lange im Kirchhof frieren. Schauen Sie doch einmal in unserem gemütlichen Sandsteinhäuschen vorbei.

Wir – das Teestubenteam – freuen uns auf Sie!

 Abendmahl     Posaunenchor     Kindergottesdienst

 Projektchor     Gospelchor





►... auch in diesem Jahr zum **Erntedankfest** unsere Kirche wunderschön geschmückt war? Ein herzlicher Dank an alle Spender, vor allem an die **Familie Wendler, Familie Ebersberger und Frau Lotz sowie an Traudi und Nadine Ebersberger und Frau Müller**, die die Gaben wieder wunderbar dekorierten.

►... der Erlös der diesjährigen **Herbstsammlung der Diakonie** zur Unterstützung der Bahnhofsmission 1195 € betrug? **Vielen Dank** für Ihren Beitrag!

►... der **Adventskranz** in unserer Kirche in diesem Jahr wieder von der „Pustebume“ gebunden und gespendet wurde? Herzlichen Dank!

►... **Hildegard Baum** Tennenlohe verlassen hat, um in der Nähe ihrer Tochter ein neues Zuhause für das Alter zu finden? Für ihr jahrzehntelanges, sehr großes und vielfältiges Engagement in unserer Kirchengemeinde sei ihr an dieser Stelle herzlich gedankt. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute, Gottes Segen und ein



rasches Eingewöhnen. Wir werden uns sehr gerne an sie erinnern.

►... in diesem Jahr unser **Kirchweihcafé** wieder stattgefunden hat? Ein herzliches Dankeschön an das äußerst engagierte Team, das am Samstag und Sonntag fröhlich und gut gelaunt zusammengelassen hat, um unseren Besuchern schöne Stunden zu bereiten. Aber was wäre unser Café ohne die fleißigen Tennenloher Kuchen- und Tortenbäcker, ohne Unterstützung durch die Firma „Der Beck“ und unseren stimmungsvollen Posanenorchester, der für Unterhaltung gesorgt hat. Der Erlös von 993 € kommt unserer Gemeinde zugute.

►... Sie beim **Adventsmarkt am 1. Advent** im Kirchhof unter anderem einen **Fotokalender** „Mit unserer Kirche durch das Jahr“ erwerben können? Der Adventsmarkt beginnt nach dem Gottesdienst. Um 16.00 Uhr sind alle zum **Adventsliedersingen** in die Kirche eingeladen.



►... die heilige Familie im Oktober ihr **Kirchweihfest** feierte? Vor 43 Jahren wurde die neu gebaute Kirche von Weihbischof Martin Wiesend geweiht. In diesem Jahr begann die Feier natürlich mit einem Festgottesdienst.

Anschließend erfreute der **Gospelchor „Spiritual Soul“** unter der Leitung von **Günther Leyh** seine Zuhörer mit vertrauten und neuen Liedern. Nach dem Konzert konnten sich die Besucher an den inzwischen schon traditionellen Weißwürsten laben. Es war ein in jeder Hinsicht besonderes Fest, zu dessen Gelingen viele helfende Hände beigetragen haben. Herzlichen Dank dafür!

►... unser neuer **Pfarrvikar Pater Sunny John** seinem Namen „Sunny“ alle Ehre macht und mit Humor, Leidenschaft, viel Freude und Engagement seinen Dienst versieht? Damit wird er von etwas älteren Damen jetzt schon als echter „Sunnyboy“ bezeichnet.

►... auch im neuen Jahr 2023 wieder **Offene Gottesdienste** geplant sind? Zu den etwas anderen Gottesdiensten

sind Jugendliche, Erwachsene und Familien herzlich in die Kirche Hl. Familie eingeladen.

### Termine:

- 12.3., 9.30 Uhr
- 14.5., 9.30 Uhr
- 22.10., 9.30 Uhr
- 10.12., 18.00 Uhr



►... es in der Gemeinde Hl. Familie wieder regelmäßige **Spieleabende** gibt? Nach gut 2-jähriger Coronapause trifft sich der „**Spiele-Treff**“ jetzt wieder an jedem **letzten Mittwoch im Monat um 20 Uhr** im Gemeindezentrum.

Willkommen ist jeder, der Freude am Spielen hat. Sei es, um Liebgewonnenes mit anderen zu spielen, oder um neue Spiele auszuprobieren.

Einfach mal vorbeischaun!





## Neues aus dem Kinderhaus



Im Kinderhaus „Heilige Familie“ ist derzeit viel los, denn seit September dieses Jahres sind 36 neue Kindergartenkinder mit ihren Familien zu uns gekommen. Bis neue Freunde gefunden werden, man sich von den Eltern trennen kann und bis man sich im Kinderhaus auskennt, vergehen immer ein paar Wochen. Die „großen“ Kindergartenkinder helfen hier sehr aktiv mit, dass sich unsere „Kleinen“ schnell wohlfühlen und sind damit auch schon sehr erfolgreich. Ebenso konnten wir zwei neue Kolleginnen begrüßen, die unser Kinderhaus mit sich selbst und ihren Ideen sehr bereichern.

Das erste Fest, das wir dieses Kindergartenjahr feiern konnten, war das Erntedankfest. In den Kindergartengruppen wurde sich mit dem Geben und Nehmen, mit der Ernte an sich, dem Gemüse und seiner

Vielfältigkeit beschäftigt und auch das Danken wurde nicht vergessen. So besuchten wir unsere Kirche und feierten zusammen ein schönes Erntedankfest mit Gesang, Gebeten, einer Geschichte und einer wunderbaren Vielfalt an Obst und Gemüse. Aus dem Gemüse wurde tags darauf eine herrlich duftende und wohlschmeckende Suppe für alle Gruppen gekocht. Auch unsere Krippen- und Hortkindern konnten in den Genuss der Suppe kommen.

Das Kindergartenjahr nimmt nun zunehmend Fahrt auf und wenn wir weiterhin so zusammen sein dürfen (coronabedingt), dann freuen wir uns bald über St. Martin, den Nikolausbesuch und über eine gemütliche Adventszeit.

Mal sehen, was uns das Jahr 2023 für schöne Momente und Aktivitäten in der Krippe, im Kindergarten und in unserem Hort so bringen wird.

Viele Grüße  
Katrin Leimeister  
Kinderhausleitung

**Die Sonne lehrt alle  
Lebewesen die  
Sehnsucht nach dem  
Licht.**

**Doch es ist die Nacht, die  
uns alle zu den  
Sternen erhebt.**

Khalil Gibran



## Engelchen im Kinderland



**Das Kinderland  
„Die Arche“  
wünscht eine  
besinnliche  
Adventszeit,  
frohe Weihnachten  
und ein gesegnetes  
Neues Jahr!**



### Neuer Pfarrgemeinderat (PGR) hat seine Arbeit aufgenommen

Im März haben wir in der Hl. Familie einen neuen Pfarrgemeinderat gewählt, der aus folgenden sechs Personen besteht: Jakob Stiglmayr, Franziska Diepolder, Christine Stich, Brigitte Simon, Ulrike Hertlein und Artur Laksa. 1. Vorsitzender wurde Herr Laksa, 2. Vorsitzende Frau Hertlein. Nach zwei Jahren, in denen vieles zum Stillstand kam, wollen wir unser Gemeindeleben wieder aktivieren. Neben verschiedenen kleinen Aktivitäten, haben wir am 9. Juli ein schönes, zahlreich besuchtes Sommerfest organisiert. Neben Spielen, die die Pfadfinder organisiert hatten, Kinderschminken und einer Hüpfburg, boten sich viele Möglichkeiten zum Gespräch und Austausch. Für das leibliche Wohl sorgten Gemeindeglieder, Pfadfinder und auch Kindergarteneltern gemeinsam.

Zum Ende der Sommerferien hat uns Herr Pfarrer Pflaum verlassen und seine neue Pfarrstelle in Herzogenaurach angetreten. Seit 1. September

haben wir einen neuen Pfarrvikar: Pater Sunny (O. Carm.). Darüber hinaus betreut uns Pastoralreferent Matthias Bankmann.

Am 23. und 24. September hatten wir als PGR ein Wochenende mit den Pfarrgemeinderäten von St. Marien (Bruck) und St. Kunigund (Eltersdorf). Dabei ging es um gegenseitiges Kennenlernen und Formen der Zusammenarbeit.

Im Oktober, am Erntedankfest, bekochten uns unsere Pfadfinder mit zwei schmackhaften Suppen. Einige Impressionen sollen das verdeutlichen.

Für das kommende Jahr planen wir wieder eine gemeinsame Sitzung mit dem Kirchenvorstand der ev. Kirche St. Maria Magdalena und evtl. die eine oder andere gemeinsame Aktivität.

Es ist uns als PGR ein Anliegen, die Gemeinde als einen Ort zu gestalten, an dem Menschen Halt und Trost finden können, Gemeinschaft erfahren und mit Gottes Hilfe Zuversicht und Vertrauen tanken können.

Artur Laksa  
Vorsitzender des PGR



### Heizkonzept für den kommenden Winter

Energieverteuerung, Energieverknappung und Energieeinsparung – Themen, die momentan in aller Munde sind und die auch an der Gemeinde nicht spurlos vorübergehen. Zwar sind die Strompreise vom Versorger bis Ende Januar 2023 noch garantiert, aber danach ist absehbar mit einer gravierenden Kostensteigerung zu rechnen. Der Kirchenvorstand hat sich in seiner letzten Sitzung unter anderem damit befasst, wie auf diese Problematik reagiert werden kann.

Die Kirche wird mit Strom beheizt. In den Monaten November bis April betragen heute die Kosten für die Beheizung der Kirche pro Gottesdienst in der kältesten Periode etwa 50€. Dieser Betrag wird dann deutlich steigen und ist schwer zu finanzieren. Es wird daher erforderlich werden, die Kirche nicht mehr stark und so lange aufzuheizen. Geplant und realisiert wird eine Halbierung des Stromverbrauchs. Wir bitten Sie um Verständnis für diese

Maßnahme. Bei starker Kälte kann der Gottesdienst auch kurzfristig ins Gemeindehaus verlegt werden. Außerdem soll bei Kasualien während der Heizperiode eine Heizpauschale erhoben werden. Schließlich wird für den Zeitraum ab Januar 2023 bis zu Beginn der Karwoche überlegt, die Sonntags-Gottesdienste im 14-tägigen Wechsel mit Großgründlach abzuhalten und gegenseitige Fahrdienste zu organisieren. Sollte es dazu kommen, erfolgen rechtzeitige Ankündigungen im Gottesdienst, in den Schaukästen und auf unserer Homepage. Keiner muss im Gottesdienst frieren. Wir werden kreative Lösungen finden.

Björn Hommert  
Vertrauensmann des KV

Die nächste **KV-Sitzung** findet am  
▶ **30. November 2022**  
um **19.30 Uhr** in der Kirche statt.



Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Nürnberg  
7.-11. Juni 2023

Jetzt ist die Zeit (Mk 1,15)

<https://vimeo.com/546499451>

 <https://www.kirchentag.de/tickets>





### Krise verändert!?

Wie jedes Jahr im September saßen wir, das Redaktionsteam dieses Gemeindebriefes, auch heuer wieder zusammen, um zu besprechen, wie wir den Brief gestalten wollen und vor allem welches Schwerpunktthema wir dieses Jahr behandeln wollen. Die brennenden und sich fast schon überstürzenden Themen unserer Zeit lassen ja niemanden los. Auch wenn man manchmal die Nachrichten, den Begriff Krise und die guten Ratschläge, wie damit umzugehen sei, gar nicht mehr hören mag.

Mittlerweile haben wohl die meisten verstanden, dass wir eine Zeitenwende erleben. Eine Zeit, in der sich vieles verändert und die Wirkungen daraus noch nicht absehbar sind. Eine Zeit scheint vorbei, in der wir – zumindest die meisten von uns hier in Deutschland – bisher in Wohlstand und Sicherheit leben durften. Wir erleben auch, wie Auswirkungen von Klimawandel, Krieg und Epidemie – Themen, die wir lange nur aus den Nachrichten über entfernte Landstriche kannten – nun auch bei uns ankommen und uns in unserem Leben beeinflussen. Auch die Kirchen und das Gemeindeleben verändern sich und müssen sich verändern – aus unterschiedlichen Gründen. Noch fällt es schwer, diese neuen Realitäten zu akzeptieren und sich darauf einzurichten. Mit dem Kauf des neuen elektrisch angetriebenen SUVs, der Installation von Solarpanelen und Wärmepumpe, dem Tragen von FFP2-Masken, den Impfungen, dem Anlegen eines Notfallvorrates und den regelmäßigen Spenden an Bedürftige in aller Welt glaubten wir schon auf der sicheren Seite. Nun sind wir im Erkenntnisprozess, dass das alles

vermutlich nicht ausreichen wird, dass noch mehr von uns verlangt werden wird. Bisher gerne gelebte Selbstverständlichkeiten, Traditionen und Angewohnheiten stehen auf dem Prüfstand. Sind wir bereit zu tiefgreifenden Veränderungen?

Viele von uns sind bis ins Mark verunsichert. Manche suchen und finden auf komplexe Fragen zu einfache Antworten. Die meisten Menschen lieben eben keine Veränderungen. Ironischerweise können wir aus der Geschichte sehen, dass alle Zeitenwenden über kurz oder lang dann doch zu weiteren Verbesserungen führten. Gerne würden wir die Zeit, in der es uns doch so gut geht und wir alles unter Kontrolle haben, für uns und unsere Kinder festhalten. Gerade dieses Denken macht uns aber auch starr und unflexibel. Keine Eigenschaften, die uns gut durch die Krisen führen. Bundespräsident Steinmeier hat darauf in seiner Rede vom 28.10. hingewiesen: *„Wenn wir uns diesen Moment [...] bewusst machen, wenn wir uns einen Begriff machen von dem Zeitalter, das zu Ende gegangen ist und dem neuen Zeitalter, das begonnen hat - dann und nur dann, schärfen wir unseren Blick für das, was jetzt von uns verlangt ist [...]“*

Als Christen haben wir eigentlich das Rüstzeug mitbekommen, auch in solchen Krisenzeiten innere Stärke aufzubauen, Freude zu erfahren und anderen eine Stütze sein zu können.

Eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten!

Für das Redaktionsteam  
Roland Köppel und Günter Nüßlein



### Gut oder Böse: Warum Menschen auch in Krisenzeiten eine Wahl haben

Wann hat es je so viele Krisen auf einmal gegeben: die Pandemie und Putins Angriffskrieg, die Hitze und verheerende Brände, steigende Inflation und Energieknappheit? Jede einzelne dieser Krisen hätte die volle Aufmerksamkeit verdient.

#### Es fühlt sich so an, als habe die Normalität einfach aufgehört zu existieren

Doch schon auf das Wort "Krise" reagieren die Menschen inzwischen allergisch. Den meisten wird es einfach zu viel. Es fühlt sich so an, als habe die Normalität einfach aufgehört zu existieren. Angesichts dessen ist die Sehnsucht nach einer Flucht aus dem Alltag nur allzu verständlich. Doch das Ausbrechen, die Verdrängung fällt schwerer als sonst. So schön der Urlaub ist: Er lindert nur kurzfristig das Leiden an der Wirklichkeit, die Probleme bleiben bestehen.

Wie kommt man also aus diesem defätistischen Modus heraus, in den wir geraten sind? "Spiegel"-Korrespondent Sebastian Fischer empfahl dieser Tage ein Buch des niederländischen Historikers Rutger Bregman. „Im Grunde gut“ lautet der Titel. Bregman wolle darin aufräumen mit der These, dass der Mensch grundsätzlich böse und der zivilisatorische Lack dünn sei. Stattdessen habe die Evolution den Menschen zu einem kooperativen Wesen gemacht, fähig zu Solidarität und Mitgefühl.

#### Müssen wir also Angst haben vor diesem Herbst und Winter?

Bregman stand wochenlang auf der Bestsellerliste. Offensichtlich wollen viele daran glauben, dass der Mensch dem Menschen kein Wolf ist, wie eine von Thomas Hobbes berühmt gemachte lateinische Sentenz es einst formuliert hat. Revolutionär ist Bregmans These aber nicht. Wovon sonst berichtet die Erzählung von Jesus Christus im Neuen Testament, wenn nicht von Barmherzigkeit und Menschenliebe?

Müssen wir also Angst haben vor diesem Herbst und Winter? Mit Sorge wird diskutiert, was bevorstehen könnte, wenn Menschen in Decken gewickelt in ihren kalten Wohnungen sitzen, wenn der Preisanstieg das Geld vorne und hinten knapp werden lässt. Wird es zu sozialen Unruhen kommen?

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben etwas anderes gezeigt. Finanzkrise, Flüchtlingskrise, Coronakrise – es war eine schwierige Zeit, aber die Mehrheit hat sich als resilient erwiesen.

#### Werden die Stärkeren ihren Anteil tragen?

Vielleicht leben wir doch in einer Gesellschaft, in der die Stärkeren bereit sind, ihren Anteil zu tragen, und nicht nur den eigenen Vorteil im Blick haben. In der gemeinsam gegen eine Pandemie gekämpft und der Ukraine geholfen wird. Dann gibt es auch irgendwann wieder unbeschwerte Ferien von der Krise.

Gabriele Ingenthron  
Redakteurin Regensburg  
aus [www.sonntagsblatt.de](http://www.sonntagsblatt.de)



## Wir haben genug! Essen in der EinenWelt

Unsere Ernährungsgewohnheiten haben sich in den letzten 50 Jahren grundlegend geändert. Mit steigendem Wohlstand ging die Entwicklung hin zu mehr tierischen Produkten. Auch der Außerhausverzehr und die Verwendung von Fertigprodukten haben zugenommen – eine Reaktion auf gestiegene Mobilität, Aufbrechen traditioneller Familienstrukturen und die hohen Anforderungen im Berufsleben. Der Anteil unseres Geldes, den wir für Ernährung ausgeben, ging trotz dieser Umstellung auf eigentlich teurere Nahrungsmittel zurück. Kostete uns das Essen 1960 noch durchschnittlich ein Drittel unseres Einkommens, verwenden wir heute nur noch rund ein Achtel dafür. Für die eine Milliarde Menschen, die hungern, sieht das ganz anders aus: Sie verwenden fast ihre gesamten Geldmittel für billige, sättigende Lebensmittel wie Getreide oder Hülsenfrüchte. Für andere wichtige Dinge wie Seife, Schulhefte oder Medizin bleibt schon kaum mehr etwas übrig. Wollen wir unsere Ernährungsgewohnheiten genauer betrachten, finden wir vier verschiedene Dimensionen, die sich gegenseitig beeinflussen und überschneiden: Gesundheit, Wirtschaft, Soziales und Ökologie.

### Gesundheit – Unsere Nahrung sei unsere Medizin

Ein Drittel unserer Kosten im Gesundheitsbereich ist direkt oder indirekt auf ungesunde Ernährung zurückzuführen. Während bei uns in den Industrieländern die gesundheitlichen Hauptrisikofaktoren in Tabakrauchen, Alkoholkonsum, Bluthochdruck, Übergewicht und hohem Cholesterin bestehen, sind dies in Entwicklungsländern ein zu niedriges Körpergewicht, ungeschützter Geschlechtsverkehr, Eisenmangel, Rauch vom offenen Feuer und schmutziges Wasser. Allerdings bestehen in immer mehr Entwicklungs- und Schwellenländern Unter- und Überernährung parallel. Übergewicht ist zu einem weltweiten Problem geworden.

### Wirtschaft – mehr als reine Nahrungsmittelproduktion

In Europa sind nur ca. 3 % der Bevölkerung Landwirte. Sie schaffen es mit hohem Einsatz von Know-how, Technik, Dünger, Pestiziden und Importfuttermitteln mehr als genügend Lebensmittel für den Markt zu produzieren. Riesige Anlagen für Hähnchen- oder Schweinemast erzeugen mit Soja aus Übersee als Eiweißfutter billiges Fleisch. Molkereien zahlen den Bauern auf Druck der Supermarktketten so wenig für die Milch, dass viele ihre Höfe aufgeben müssen. Unsere Überschüsse entsorgen wir zu subventionierten Dumpingpreisen in Afrika, wo dann den einheimischen Bauern die Märkte wegbrechen.

### Gesellschaft – Wir haben genug.

Viele Lebensmittel werden in Entwicklungsländern unter unmenschlichen Bedingungen erzeugt: Ausbeutung, Kinderarbeit, Vertreibung und Pestizidvergiftungen sind weit verbreitet. In Deutschland gelten Discounter als ausnutzende Arbeitgeber. Es hungern heute mehr Menschen als je zuvor. Dabei wird gut ein Drittel der Ernte verfüttert, wodurch es mit hohem Verlust in Fleisch verwandelt wird. Ein anderer beträchtlicher Teil wird für Biosprit oder andere industrielle Produkte verwendet, so



dass nur knapp die Hälfte der direkten menschlichen Ernährung zur Verfügung steht. Nicht zu vergessen sind die erheblichen Nachernteverluste etwa durch Ungeziefer sowie die riesigen Mengen an Lebensmitteln, die wir in den Industrieländern wegwerfen. Hunger ist also ein Verteilungsproblem. Fast drei Viertel der Menschen in den Entwicklungsländern leben auf dem Lande. Ihr Beitrag zur Gesellschaft ist viel mehr als „nur“ Nahrungsmittel zu erzeugen. Sie schaffen Arbeitsplätze und vermindern Landflucht durch regionale Wertschöpfung und Steigerung der Kaufkraft. In den Entwicklungsländern ersetzen die Familienbetriebe die fehlenden Strukturen der sozialen Sicherung. Ohne funktionierende Landwirtschaft als Auffangbecken für die Arbeitslosigkeit wandern die Leute in die Städte ab, die dann an Slumbildung auseinanderbrechen.

### Ökologie – Lokaler Verbrauch mit globalen Auswirkungen

Dadurch, dass wir vieles importieren, beanspruchen wir Flächen in anderen Ländern, die diese nicht mehr für ihre eigene Nahrungsproduktion nutzen können. Wir importieren auch Wasser aus Trockengebieten mit Wassermangel: Der Anbau von Obst, Baumwolle oder Futter braucht Wasser. Intensiv wird zurzeit auch die Klimawirkung der Landwirtschaft diskutiert. Die Erzeugung von Nahrungsmitteln setzt zwangsläufig Klimaschadstoffe frei. Bei der Erzeugung von Fleisch und Milch wird ein Vielfaches an pflanzlicher Energie benötigt. In Deutschland wird dadurch fast die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Äquivalenten im Ernährungsbereich ausgestoßen. Bei der Pflanzenproduktion schlägt vor allem die energieintensive Düngerherstellung zu Buche. Andere „Preistreiber“ sind Transport, Kühlung und beheizte Gewächshäuser ebenso wie die Verpackung.

In der ökologischen Landwirtschaft wird auf Mineraldünger und Pestizide verzichtet und durch ein spezielles Anbauschema mehr Humus gebildet. Dieser Humus bindet CO<sub>2</sub> im Boden. Wegen der reduzierten Düngung wird viel weniger Lachgas (N<sub>2</sub>O), das noch weit klimaschädlicher als CO<sub>2</sub> ist, freigesetzt. Dadurch liegen bei Öko-Produkten die klimaschädlichen Emissionen um durchschnittlich gut 15% niedriger.

### Was gut fürs Klima ist, ist auch für uns gesund!

Die Bevorzugung pflanzlicher Lebensmittel verringert unser Risiko für Herz- und Stoffwechselkrankheiten und setzt viel weniger CO<sub>2</sub> frei. Ökologische Erzeugnisse sind kaum bis gar nicht mit Pestiziden belastet, schonen das Grundwasser und das Klima. Regionale und saisonale Produkte sind günstiger, frischer und dadurch oft von besserer Qualität. Sie rauben trockenen Gebieten kein Wasser und müssen nicht so weit transportiert werden. Frische Lebensmittel haben mehr wertvolle Inhaltsstoffe und sind günstiger als Fertigprodukte, die mit hohem Energieaufwand hergestellt und gekühlt werden müssen.

Fair gehandelte Produkte sind oft von erlesener Qualität und ermöglichen anderen Menschen ein Leben in Würde.

Gekürzter Artikel von Angela Müller,  
Agraringenieurin, Biobäuerin und Expertin für  
Weltenernährung bei Mission EineWelt  
Link: <https://mission-einewelt.de/kampagnen/ernaehrungskampagne-wir-haben-genug/>





## Prävention in der katholischen Gemeinde

In den katholischen Gemeinden unseres Seelsorgebereiches wurde ein Schreiben veröffentlicht, das sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche wendet und das sie ermutigen soll, Hilfe zu suchen und zu ergreifen. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut:

*Liebe Kinder, liebe Jugendliche,*

*wisst Ihr eigentlich, dass Ihr ein Recht habt, Euch zu beschweren?*

*Auch in unserer Gemeinde! Es kann vorkommen, dass Dir das Verhalten oder die Entscheidung eines Erwachsenen nicht gefällt, Dich vielleicht sogar kränkt oder verletzt. Vertrau auf Dein Empfinden und Dein Bauchgefühl! Du hast das Recht, Nein zu sagen! Und Du darfst Dir Hilfe holen! Wir wollen, dass Du damit nicht allein bleibst. Wir wollen, dass Du Deine Meinung sagst, damit wir etwas ändern können. Das ist übrigens kein Petzen! Du kannst folgende Personen ansprechen oder anrufen oder Email schreiben:*

*(im Original folgt nun eine Liste namentlich genannter und in den Gemeinden bekannter Personen - z.B. von den Pfadfindern -)*

*Weitere Kontaktdaten kannst Du im Pfarrbüro erfragen. Eine Antwort ist garantiert. Alle diese Personen garantieren Dir, dass sie nur mit Deinem Einverständnis über das Besprochene mit anderen reden bzw. etwas unternehmen.*

*Pfarrvikar Pater Sunny John O.Carm.      Pastoralreferent Matthias Bankmann*



## Gesundsein Fördern

Die letzten beiden „Corona-Jahre“ haben offenbart, in welchem prekären Zustand sich das Gesundheitssystem in fast allen Ländern Lateinamerikas befindet und wie sehr die Menschen darunter leiden.

Aus diesem Grund legen wir in diesem Jahr unseren Schwerpunkt auf das Thema Gesundheit und stellen unsere Aktion unter das Motto „Gesundsein Fördern“.

**Bitte unterstützen Sie diese Arbeit.**

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45  
Online-Spenden · [www.adveniat.de/spenden](http://www.adveniat.de/spenden)



## Präventionsarbeit der Evangelischen Jugend Erlangen

Bereits vor über 20 Jahren hat die evangelische Jugend in Bayern die Arbeit an und mit Schutzkonzepten zur Prävention vor sexualisierter Gewalt begonnen. Ein Teil des Konzeptes besagt, dass es in jeder Dekanatsjugend sogenannte Vertrauenspersonen gibt. Diese Vertrauenspersonen sind Ansprechpersonen in Fragen rund um das Thema Prävention von sexualisierter Gewalt. Sie informieren und unterstützen bei Verdachtsfällen, Beobachtungen und grenzüberschreitenden Situationen. Sie sind Ansprechpersonen, falls jemandem während einer Maßnahme in der Jugendarbeit sexualisierte Gewalt widerfährt. Die Vertrauensperson unterstützt in der akuten Situation und bei der Vermittlung an entsprechende fachliche Hilfe.

Die Vertrauenspersonen, im Moment Diakonin Ulrike Böhner (Dekanatsjugendreferentin) und Diakonin Victoria Ostler (Gemeinde- & Jugenddiakonin Herzogenaurach), hören zu und begleiten die betroffenen bzw. meldenden Personen bei den nächsten Schritten. Ein weiterer Teil der Aufgabe der Vertrauenspersonen bei uns im Dekanat ist auch das Angebot von Fortbildungsmaßnahmen. Es gibt etwa einmal pro Jahr ein Fortbildungsangebot für alle ehrenamtlichen Jugendleiter:innen. 2022 war es ein digitaler Workshop zum Thema „Cybermobbing/ Sexting – sexualisierte Gewalt im digitalen Raum“ in Kooperation mit dem Frauennotruf Erlangen. Für den 11.2.2023 ist ein Präventionstag „Safe space in der Jugendarbeit“ in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Erlangen geplant.

Außerdem ist im jährlich stattfindenden Grundkurs, der Schulung für ehrenamtliche Jugendliche, eine Einheit zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt fest etabliert. Jugendleiter:innen tauschen sich aus, werden sensibilisiert und überlegen gemeinsam präventive Maßnahmen. Hierbei geht es meist um grenzüberschreitende Situationen, das Verhältnis von Nähe und Distanz und Situationen mit einem „komischen Gefühl“. Dazwischen wird das Thema aufgelockert durch Spiele und Übungen, die Kinder stark, selbstbewusst, laut und mutig machen. Am Ende der Einheit steht der Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden und die Information über das erweiterte Führungszeugnis an. Ein erweitertes Führungszeugnis brauchen alle volljährigen Mitarbeitenden bei Freizeiten und Fortbildungen der evangelischen Jugend.

Begleitete Kontakte gab es in den vergangenen Jahren (zum Glück) wenige. Doch wir sind uns der hohen Dunkelziffer bewusst, die gerade in den Zeiten der Pandemie gestiegen ist. Außerdem ist von einer Verschiebung in den digitalen Raum auszugehen. Nichtsdestotrotz wissen wir aus der Vergangenheit, dass die Arbeit der Vertrauenspersonen innerhalb der Jugendarbeit genutzt wird und das Präventionskonzept bei den aktiven Jugendleiter:innen im Dekanat bekannt ist.

Diakoninnen Victoria Ostler und Ulrike Böhner  
Vertrauenspersonen im Dekanat Erlangen  
[vertrauensperson@ej-erlangen.de](mailto:vertrauensperson@ej-erlangen.de)

Link auf die Seite der ELKB:  
<https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/>





### Über Sprüche 6, 6-11: „Von der Ameise und den Vögeln lernen“

Als Umweltbeauftragter muss ich mich ab und zu immer noch mit dem Vorwurf auseinandersetzen, dass doch gerade der christliche Glaube mitschuldig sei an der Zerstörung unserer Erde. Der Mensch, so lautet dann der Vorwurf, sei doch nach christlichem Verständnis die Krone der Schöpfung und solle sich alle Geschöpfe untertan machen. Unzählige Theologinnen und Theologen haben sich inzwischen an diesem Vorwurf abgearbeitet. Erstens nämlich ist nicht der Mensch die Krone der Schöpfung, sondern der Sabbat, Gottes Ruhetag. Und zweitens setzt Gott die Menschen als seine Statthalter auf Erden ein, die also mit den Mitgeschöpfen so umgehen sollen, wie Gott selber es täte. Tatsächlich aber ist unser christlicher Glaube sehr anthropozentrisch, bestimmt von dem Verhältnis zwischen Gott und Mensch. Dass wir Geschöpf unter Geschöpfen sind, Mitgeschöpfe in dem artenreichen Garten Gottes, das geht da schnell verloren. Ich freue mich daher immer wieder über die Texte in unserer Bibel, in denen deutlich wird, dass auch die anderen Geschöpfe in einer Beziehung zu Gott stehen – und dass sie sogar uns Menschen Vorbild sein können, wenn es darum geht, unser Leben zu gestalten. In dem Abschnitt aus den Sprüchen ist es die Ameise, die für uns zum Vorbild wird: Unermüdlich kümmert sich die Arbeiterin um den Lebensunterhalt für den Ameisenstaat: Im Sommer bereitet sie das Brot, im Herbst sammelt sie die Ernte. Wohl strukturiert ist ihre Sorge – und genau darin wird sie dem Faulen zum Vorbild, der den Tag verbummelt und sich dann wundert, dass die Armut ihn überkommt. Was hätten die Urheber der Sprüche wohl noch alles

über die Ameise zu sagen gehabt, wenn sie das Innenleben des Ameisenstaates schon mit den Methoden der modernen Biologie erforscht hätten? Das Ameisenvolk ist ja keineswegs haupt- oder führerlos, wir finden da ein ganz klar strukturiertes soziales Gefüge. Wahrscheinlich würden wir dann noch einige Verse mehr darüber lesen können, was wir alles von den Ameisen lernen können. Vielleicht ist Ihnen aber auch schon das Gegenbild zu der Ameise eingefallen, das wir aus Jesu Worten kennen: Sorglos wie der Faule in den Tag zu leben, das ist die eine Gefahr – in der Sorge um die Welt und das Morgen aufzugehen, die andere. Als seine Jünger sich wieder einmal viel zu viele Sorgen machen, da erinnert Jesus sie an die Vögel unter dem Himmel und die Lilien auf dem Felde: Beide ernährt und erhält Gott, obwohl sie sich nicht um den nächsten Tag sorgen. Wen sollen wir uns jetzt zum Vorbild nehmen: die Ameise oder die Vögel? Beide, würden die Urheber der Sprüche vermutlich antworten, denn es geht um das rechte Maß: Leben vor Gott, das bedeutet leben in dem Grundvertrauen, dass er uns trägt und hält. Dieses Grundvertrauen entlastet von übermäßiger Sorge, befreit von übermäßiger Gier. Damit aber werden wir frei, für den Alltag die ihm angemessene Sorge zu tragen – so wie die Ameise, die sicher nie auf die Idee gekommen wäre, dass sie selber alleine so viele Nadeln zusammentragen muss, bis der Ameisenhaufen entsteht. Sorgsam, aber nicht in Sorge lassen Sie uns daher durch das Leben gehen.

Dr. Wolfgang Schürger,  
Beauftragter für Umwelt- und Klimaverantwortung  
der Evangelischen Landeskirche Bayern



### Weihnachtliches Konzert des Männergesangsvereins Eintracht



Weihnachtliche Chormusik steht auf dem Programm des Konzerts. Der Männergesangsverein Eintracht Tennenlohe lädt wieder ein

zum weihnachtlichen Konzert  
**am 26. Dezember, 17:00 Uhr**  
**in die Kirche St. Maria Magdalena.**

Nachdem die Hektik von Adventszeit und von Weihnachten vorbei sind, wollen wir mit schönen Weihnachtsliedern wieder etwas Ruhe und Beschaulichkeit zurückbringen. Es erwarten Sie bekannte Weihnachtslieder, gesungen vom Männerchor und besinnliche Orgelstücke, gespielt von Kantor Erich Staab. Die Gesamtleitung hat die Chorleiterin des Männerchors Iwona Bernad.

Freuen Sie sich auf ein besinnliches Konzert zum Ausklang der Weihnachtszeit. Der Eintritt ist frei; für Spenden zur Unterstützung der ev. Kirchengemeinde sind wir dankbar.



Weit weg von Alltagslärm und der Hektik der Straßen laden **Wulli & Sonja** zum Konzert „**Ruhige Klänge in einer bewegten Zeit**“ ein.

**Sonntag, 4. Dezember 19:00 Uhr**  
**in der Kirche St. Maria Magdalena**  
**Einlass 18:00 Uhr – Freie Platzwahl**

Feine, manchmal sphärisch anmutende Gitarrenklänge und außergewöhnliche, warme Stimmfarben lassen den Zuhörer versinken und geben ihm Raum zum Nachdenken, Vorwärtsschauen, Fallenlassen, Lachen und Weinen.

Die Geschichte hinter dem Song erfahren, bekannte Melodien begegnen, Songs von Wulli & Sonja kennenlernen, zu Weihnachtsliedern in Erinnerungen schwelgen, sich auf Musik einlassen. Mehr braucht es nicht, um im Advent und der Weihnachtszeit anzukommen.

Wir richten uns nach den aktuellen Corona-Regeln! Karten gibt es im Pfarrbüro, an der Abendkasse und vorab online unter diesem Link: <https://www.kulturzeiten.net/events/wulli-sonja-ruhige-klänge-in-einer-bewegten-zeit-3>





## Die Eltern-Kind-Gruppe

Zu Beginn des neuen Schuljahres habe ich nun das Ruder der Eltern-Kind-Gruppe übernommen. Ich möchte Katja ganz herzlich für ihr Engagement und die liebenswerte Führung der Gruppe danken. Nun möchte ich mich in ein paar Worten vorstellen: Ich heiße Barbara Weidmann, habe während meiner Schulzeit schon in Tennenlohe gelebt, war dann ein paar Jahre in Stuttgart und Frankfurt und bin 2017 mit meinem Mann nach Tennenlohe zurückgekehrt. Inzwischen haben wir zwei Töchter (2,5 Jahre und 7 Monate). Mit der Großen bin ich vor rund einem Jahr zu der Gruppe gestoßen und bin sehr froh darüber. Es ist sehr wertvoll für die Kinder, in Kontakt mit Gleichaltrigen zu kommen und auch in frühester Kindheit und in „geschütztem“ Rahmen (mit

einem Elternteil an der Seite) eine Form von Gruppendynamik kennenzulernen, bevor es dann ohne Eltern in die Fremdbetreuung geht. Auch für uns Eltern ist der Kontakt und Austausch mit anderen Eltern von gleichaltrigen Kindern sehr wichtig, lehrreich, manchmal ermutigend und auch einfach nur schön. Deshalb bin ich sehr froh, dass es diese Gruppe in Tennenlohe gibt, und freue mich auf meine neue Aufgabe, diese nun zu begleiten. Anfang Oktober haben wir uns musikalisch auf den Herbst eingestimmt. Elisabeth Heckmeier von „Bildung Evangelisch“ hat uns wieder besucht und mit der Musik die Kinder und auch uns Erwachsene begeistert. Vielen Dank für den schönen Vormittag!

Barbara Weidmann

Siehe auch: Infokasten auf Seite 33.

## Die Welt hat sich verändert. Und deshalb müssen auch wir uns ändern.

Barack Obama

## KU3 – 2022/2023

Der neue KU3 Kurs ist diesmal mit 12 netten Kindern wieder gestartet. Gemeinsam bis zum Abschluss-Gottesdienst am 23.04.2023 treffen wir uns etwa alle 14 Tage an den Freitagen.

Die ersten Treffen haben wir schon hinter uns, ein Höhepunkt in mehrfacher Hinsicht war die Besichtigung der Kirchenglocken.

Vielen Dank an Leni, Lia und Leticia, dass ihr wieder mitmacht.

Hier ein Bild von unserer Kirchenerkundung.

Helmut Frank



## Veränderungen in der Gemeinde Hl. Familie

Die zurückliegenden 12 Jahre war **Pfarrer Michael Pflaum** für den Seelsorgebereich Erlangen-Süd und somit auch für die Heilige Familie verantwortlich. Zum 1. September hat er nun diese Aufgabe beendet und ist nach Herzogenaurach, zum Seelsorgebereich Aurach - Seebachgrund gewechselt. Ein Gottesdienst am 30. Juli bildete den Rahmen für seine Verabschiedung.

Wie geht es nun weiter? Zunächst einmal sind es neue Priester, die sich in



der Gemeinde vorstellen. Neben unserem seit vielen Jahren bewährten Pastoralreferenten Matthias Bankmann gehört Pfarrvikar Pater Sunny John neu zum Theologenteam. Er wird sicherlich häufig bei den Eucharistiefeiern der Gemeinde präsent sein. Neu für unsere Pfarrei ist auch **Michael Schüpferling**, der leitende Pfarrer des Seelsorgebereichs Erlangen, zu dem seit dem 1. September auch die Heilige Familie gehört. Die „Heimat“ von Michael Schüpferling ist die Gemeinde St. Theresia in Sieglitzhof.

Zu den Zielsetzungen des neuen großen Seelsorgebereichs gehört, dass auch weiterhin in jeder Gemeinde ein Sonntags-Gottesdienst gefeiert werden kann. Das kann eine Eucharistiefeier oder eine Wortgottesfeier sein. Damit dies möglich ist, wurden die Gottesdienstzeiten jetzt neu auf 9.30 Uhr festgesetzt. Den in den letzten Jahren vertrauten monatlichen Sonntag-Abendgottesdienst gibt es nicht mehr, er findet nun auch vormittags um 9.30 Uhr statt. Die Verantwortlichen ver-

trauen weiterhin darauf, dass die Gremien und Gruppen ihre bewährte Arbeit fortsetzen und so der jeweiligen Gemeinde ihren eigenen Charakter und ihr Gesicht geben.

Nun möchte sich **Pater Sunny John**, O.Carm, Ihnen kurz vorstellen: „Ich wurde 1971 in Alakode in Süd-



Indien geboren und bin zusammen mit 7 Geschwistern aufgewachsen. Ich gehöre dem Karmeliter-Orden an. 1977 wurde ich zum Priester geweiht; danach arbeitete ich als Kaplan in meiner Heimat. Seit 2004 war ich Pfarrer einer Gemeinde in Trinidad und Tobago, später 8 Jahre lang Pfarrvikar in Manhattan, USA. 2016 fragte mich der Provinzial des Karmeliter-Ordens, ob ich Interesse an einer pastoralen Tätigkeit in Deutschland habe. So kam ich nach Bamberg und war hier bis zuletzt als Kaplan und Pfarrvikar tätig.

Mit Blick auf meine neue Aufgabe in Erlangen bedanke ich mich zunächst, dass Sie mich angenommen haben und wünsche mir einen ehrlichen und offenen Umgang miteinander. Möge Gott mit uns gehen.“

Pater Sunny hat seinen „Dienstszitz“ in St. Marien, an der Lauseiche. Wir wünschen ihm ein gute Zeit der Eingewöhnung im Erlanger Süden und Gottes Segen für seinen bevorstehenden Seelsorge-Dienst.

Günter Nüßlein



## Erinnerungen an Prof. Dr. Gerhard Löhr

*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar (Ps. 23, 6).*

Am 22. Oktober 2022 hat Gott Prof. Dr. Gerhard Löhr zu sich in sein Reich geholt. Mit den Angehörigen trauern wir um einen wunderbaren Menschen, der sich lange Jahre und auf vielfältige Weise in unserer Kirchengemeinde engagiert hat. Seine Freundlichkeit, seine Hilfsbereitschaft, sein Humor, sein immer wertschätzendes Verhalten und seine weisen Ratschläge machten ihn so wertvoll. Wir erinnern uns gerne an die Spuren, die er im Leben unserer Kirchengemeinde hinterlassen hat. Wir sind von Herzen dankbar, dass wir ihn gehabt haben.

Christoph Rupprecht, Pfr.



## Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)



## Stimm ein und sing mit!

### Du singst gerne?

Möchtest einmal in der Woche eine Auszeit nehmen? Dann nimm Dir die Me-Time und stimm' mit uns ein!



### Herzliche Chorgemeinschaft sucht



## DICH

**Wann:** Dienstag von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr

**Wo:** Großer Pfarrsaal im Gemeindezentrum

**Wer:** Kirchenchor der Gemeinde Heilige Familie  
Gemischter Chor mit zur Zeit ca. 25 Sängerinnen und Sängern  
Professioneller Chorleiter

**Wie:** Kein Vorsingen nötig! Schau einfach vorbei!  
Einstieg jederzeit möglich.

**Warum:**

- Singen beschwingt und macht Spaß!
- Singen beglückt unser Leben
- Singen macht unsere Gemeinschaft und den Gottesdienst lebendig
- Geselligkeit kommt nicht zu kurz ... einmal im Jahr machen wir einen Ausflug

Du hast noch Fragen? –

Wende Dich an [eva.raith@web.de](mailto:eva.raith@web.de) oder [erich.staab@erzbistum-bamberg.de](mailto:erich.staab@erzbistum-bamberg.de)



## Termine

8.12.	19.00 Uhr	Mitarbeiterfeier
11.12.	18.00 Uhr	Offener Abendgottesdienst für Erwachsene
4.1.	20.00 Uhr	Tanz-Treff
25.1.	20.00 Uhr	Spiele-Treff
1.2.	20.00 Uhr	Tanz-Treff
22.2.	20.00 Uhr	Spiele-Treff
3.3.	19.00 Uhr	Weltgebetstag in der evangelischen Kirche

## Neue Wortgottesdienst-Beauftragte

Das Erzbistum Bamberg hat in den vergangenen etwa zwei Jahren wieder rund 20 Frauen und Männer für die Leitung von Wortgottesdiensten ausgebildet. Den Abschluss dieser Ausbildung bildete am 21. Oktober eine Beauftragungs-Feier durch Erzbischof Ludwig Schick in der Kirche St. Kunigund in Schnaittach. Ludwig Schick



bedankte sich bei den neuen Beauftragten für die Bereitschaft, sich in ihren Gemeinden in den Dienst der Verkündigung zu stellen und so dazu beizutragen, dass an den Sonntagen weiterhin regelmäßig Gottesdienst gefeiert werden kann.

Aus unserer Gemeinde gehörte auch **Frau Ulrike Hertlein** zu den Beauftragten. Sie freut sich auf die neue Aufgabe und verstärkt nun das Wortgottesdienst-Team in der Heiligen Familie und im Seelsorgebereich.

Wir wünschen ihr für ihren neuen Dienst ein gutes Gelingen und von Herzen Gottes Segen.

Günter Nüsslein

## Stammeswochenende 2022

Nach einigen Jahren Pause hat es der Stamm mal wieder geschafft!

Wir machen ein Stammeswochenende mit allen und nutzen dieses auch gleich für die Stammesversammlung. Mit dem erklärten Ziel „Spiel, Spaß und gemütliches Beisammensein“ sind wir also am Freitag, den 14.10., zum DPB Landesheim in Pegnitz aufgebrochen. Nach einigen Kennenlern-Spielen und einem gemütlichen Spieleabend sind alle müde, aber voller Vorfreude auf den nächsten Tag ins Bett gefallen. Denn der Samstag sollte spannend werden!



Am Vormittag wurde bei dem Spiel „Capture the Flag“ erfolgreich versucht, die Flagge des gegnerischen Teams zu erobern, und alle konnten sich im Wald austoben. Für die etwas nassen und erschöpften Teilnehmenden gab es dann nach dem wohlverdienten Mittagessen ein Workshop-Angebot im Zeichen des 50-jährigen Stammesjubiläums 2023 und der Stammesversammlung am nächsten Tag.

Es wurden fleißig Halstücher designed, für Jubiläumslogos gestimmt und Kuchen, Cookies und Lebkuchen für die Stammesversammlung gebacken. Zum Abschluss des Tages sind wir dann noch gemeinsam zu einer Gruselnachtwanderung aufgebrochen, wo wir etwas über die Irrlichter von Körbeldorf erfahren haben.

Am Sonntag stand dann als krönender Abschluss des Wochenendes die Stammesversammlung an. Wie jedes Jahr haben hier die Stufen sowie die Leiterrunde präsentiert, was sie dieses Jahr erlebt haben. So hatten die Wös ein Stufenwochenende, die Jupfis waren beim Jupfi-Bayernlager Blural, die Pfadis auf dem Pfadi-Bundeslager Pfadialat und die Rover beim Roverbundesunternehmen RoverVOCO vertreten.

Außerdem haben wir dieses Jahr eine Kuratin gewählt und dürfen ganz herzlich **Vivian Wienkemeier** im Stammesvorstandsteam begrüßen.

So geht am Sonntagnachmittag ein ereignisreiches Stammeswochenende zu Ende und alle fahren voller Vorfreude auf das nächste Stammesjahr nach Hause!

**Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig.**

Lord Robert Baden-Powell



## Kinder stärken, Kinder schützen

Die letzten beiden Jahre konnte pandemiebedingt in Tennenlohe leider keine Haussammlung durch die Sternsinger stattfinden.

In der Sternsingeraktion 2023 richten wir den Blick auf die Kinder in Indonesien. Unterstützt wird unter anderem das Projekt ALIT, das an mehreren Standorten Kinder unterstützt, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden.

Die Aktion Dreikönigssingen 2023 bringt den Sternsängern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben. Und sie macht deutlich, dass es Aufgabe der Erwachsenen ist, dieses Recht einzufordern und zu gewährleisten.

Wir können noch nicht absehen, wie viele Kinder sich nächstes Jahr bereit erklären, als Sternsinger zu sammeln.

Ab Mitte Dezember werden in beiden

Kirchen wieder Listen ausliegen für Menschen, die gerne besucht werden möchten. Falls sich dafür nicht genug Kinder finden, wird dazu ein Hinweis ausliegen.

In beiden Fällen bitten wir Sie auch diesmal um eine Spende, selbst wenn unsere Sternsinger Ihnen nicht persönlich den Segen bringen können.

### Kindermissionswerk

„Die Sternsinger“ e.V., Pax-Bank eG  
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31

Als Dankeschön legen wir ab dem 6. Januar 2023 in den Kirchen gesegnete Aufkleber und Kreiden aus.

### Vorbereitungstreffen für interessierte

**Kinder an der Sternsingeraktion:**

**Mittwoch, 07.12.22, 16.30 Uhr**

**im kleinen Saal der Kirche Hl. Familie.**

Das Sternsinger Team

Liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern,

wir laden Euch an den **Sonntagen im Advent** (27.11., 04.12., 11.12. und 18.12.) um 9.30 Uhr ganz herzlich zum Kindergottesdienst ein. Unser Thema in diesem Jahr heißt:



## Weihnachts-schätze

Auch in diesem Jahr bereiten wir wieder ein Krippenspiel vor für die Kinder-Krippenfeier am **24. Dezember um 16 Uhr**. Wir freuen uns über viele Akteure und Mitfeiernde!

Euer KiGo-Team



## Taiwan – Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 laden uns mutige Frauen aus diesem kleinen Land ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: Glaube bewegt!

Ich habe von euerem Glauben gehört, heißt es im Bibeltext Eph 1, 15-19, den die Frauen aus Taiwan ausgewählt haben.

Wir möchten den Weltgebetstag mit Ihnen gemeinsam feiern:

**Evangelische Kirche St. Maria Magdalena**

**Freitag, den 3.3.2023**

**18.30 Uhr Impressionen aus dem Gastgeberland**

**19.00 Uhr Gottesdienst**

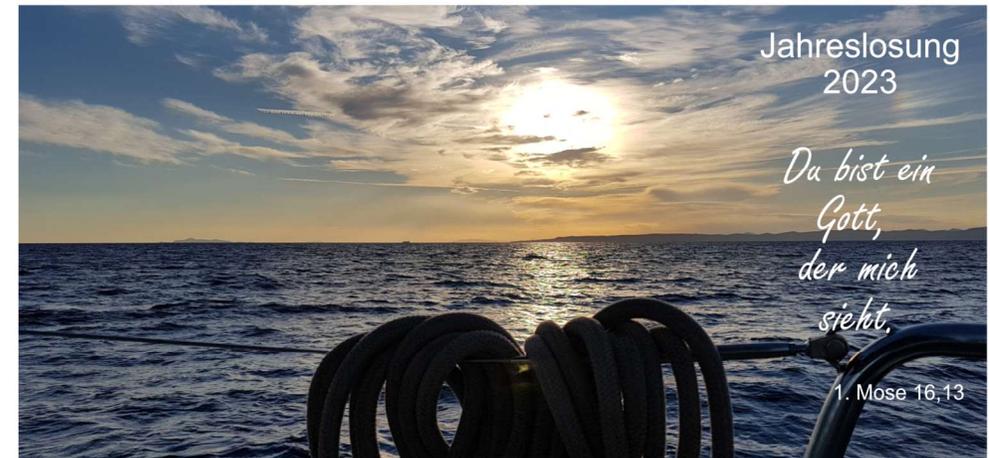
Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns zum geselligen Beisammensein mit landestypischen Snacks.

Sollte der Weltgebetstag-Gottesdienst abgesagt werden müssen, lassen wir Interessierten die Unterlagen gerne zukommen.

Melden Sie sich dann bitte bei

Ansprechpartner: Connie Burger, ☎ 601019 oder  
Doris Heins, ☎ 01590 6829723

Weitere Informationen können abgerufen werden unter: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)



Jahreslosung  
2023

*Da bist ein  
Gott,  
der mich  
sieht.*

1. Mose 16,13



Gruppe	Kontakt	Telefon / Mail
Pfarrgemeinderat	Artur Laksa	407479
Kirchenverwaltung	Matthias Bankmann	6165648
Förderverein	Artur Laksa	407479
Ökumenische Eltern-Kind-Gruppe	Ev. Gemeindebüro	601292
Pfadfinder-Stamm Tennenlohe	Jonathan Balsliemke Lukas Farnbacher	stavo@dpsg-tennenlohe.de
Ministranten	Matthias Bankmann	6165648
Kindergottesdienst	Nadine Kürzdörfer	9752254
Kirchenchor (Di., 19.45 Uhr)	Erich Staab	9707919
Gospelchor	Dr. Günther Leyh	602332
Mandolinen- und Gitarrenspielkreis	Anita Nüßlein	602773
Seniorenclub (Do., 14.30 Uhr)	Edith Hafenscher	602540
Kath. Erwachsenenbildung	Ulrike Hertlein	771816
Caritas	NN	
Besuchsdienst für Senioren und Kranke	Brigitte Svensson Ulrike Hertlein	602200 771816
Besuchsdienst für Neuzuzogene	NN	
Bibel- und Familienkreise	Günter Nüßlein	602773
Tanz-Treff (1.Mi. im Monat)	Günter Nüßlein	602773
Spiele-Treff (letzter Mi. im Monat)	Günter Nüßlein	602773



## Singen in Pandemiezeiten

Die Chöre in Tennenlohe gibt es noch, aber auch wir kämpfen mit den Folgen der Pandemie. Die sehr strikten Einschränkungen wie Lockdown haben wir wohl endgültig überwunden. Während des Gemeinde-Singverbots in den Kirchen haben sich dankenswerterweise einige Chorsänger vorbereitet und stellvertretend die Gemeindelieder solistisch gesungen. Wann auch immer es wieder ging, haben wir versucht, Chorproben abzuhalten. Die Anzahl der Sänger ist jedoch deutlich geschrumpft, sei es aus physischer Erschöpfung durch Homeschooling der Kinder, sei es auch aus Angst vor eigener Ansteckung oder Verminderung von zu vielen Kontakten. Unsere Auftritte sind stets begleitet von Krankheitsabsagen durch Corona oder anderen Atemwegserkrankungen. Häufig singen wir nur als Doppel-Quartett, aber noch mussten wir kein Singen im Gottesdienst absagen, was auch an der hohen Qualität der Sänger liegt, die ihre Stimme auch nur zu zweit oder gar alleine halten können. **Allen Sängern gebührt für ihr Engagement ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön!**

Auch wenn niemand voraussagen kann, was der kommende Winter an eventuellen Einschränkungen bringen kann, blicken wir optimistisch in die Zukunft und planen für den Herbst wieder ein Konzert mit Posaunen- und Gospelchor.

„**Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!**“ (Psalm 150,6).

Christine Kulisch

**ICH GLAUBE, GOTT WILL NICHT DAS TOHUWABOHU, SONDERN EINE ERDE, AUF DER AUCH UNSERE KINDESKINDER GUT LEBEN KÖNNEN. UND DU?**



**#KLIMAGERECHTWERDEN**  
**ANNETTE KURSCHUS**  
EKD-Ratsvorsitzende

**EKD**

**Weitere Informationen zum Thema Kirche und Umwelt:**

<https://www.ekd.de/klimagerechtigkeit-annette-kurschus-72097.htm> 

<https://www.ekd.de/klimagerechtigkeit-dr-eckart-von-hirschhausen-69955.htm> 

<https://umwelt-evangelisch.de/unsere-umwelt-downloads/umweltmagazin> 

<https://umwelt.erzbistum-bamberg.de/hilfen/klimaschutz-im-erzbistum-bamberg> 



## Jungschar

### Crazy Krümel

Mädchen und Jungen von der 1. bis zur 4. Klasse

- ▶ Leitung: Charlotte Hesel, Theodor Opitz, Magnus Seemann, Jannis Wegscheider, Lea Engelhardt
  - ▶ Gruppenstunde: **Donnerstag, 17.30 bis 19.00 Uhr**
- Zeit mit Freunden bei Spiel und Spaß verbringen!

**Infos :** CVJM Erlangen ☎ 2 18 27  
[www.cvjm-erlangen.de](http://www.cvjm-erlangen.de)



## Gospelchor

Der Gospelchor singt im **Gottesdienst am 12.2.** und probt hierfür im Gemeindesaal am:

- ▶ **Freitag, den 20.1. um 19.00 Uhr**
- ▶ **Freitag, den 27.1. um 19.00 Uhr**
- ▶ **Samstag, den 28.1. um 10.00 Uhr**
- ▶ **Samstag, den 11.2. um 10.00 Uhr**



## Inselcafé

Gemütliches und zwangloses Beisammensein im Sandsteinhäuschen bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen.

- ▶ **13.12. um 15.30 Uhr**
- ▶ **14.2. um 15.30 Uhr**

**Infos:**  
 Vera Köppel ☎ 77 13 70  
 Gudrun Moßdorf ☎ 60 36 37



## Projektchor

Für den **Gottesdienst am 11.12.22** (3. Advent) probt der Projektchor im Gemeindesaal am:

- ▶ **Mittwoch, den 23.11. um 19.30 Uhr**
- ▶ **Mittwoch, den 30.11. um 19.30 Uhr**
- ▶ **Mittwoch, den 7.12. um 19.30 Uhr**
- ▶ **Samstag, den 10.12. um 10.00 Uhr**

**Leitung beider Chöre:**  
 Christine Kulisch ☎ 2 46 65

## Termine KU3:

- ▶ 13. 1. um 14.30 bis 16.00 Uhr
- ▶ 3. 2. um 14.30 bis 16.00 Uhr
- ▶ 17. 2. um 14.30 bis 16.00 Uhr
- ▶ 3. 3. um 14.30 bis 16.00 Uhr  
im Gemeindesaal



## Arbeitskreis „Speisung der 5000“

Nachhaltig kochen und leben

- ▶ **17.1. um 15.30 Uhr**  
im Sandsteinhäuschen.

**Infos:**  
 Vera Köppel ☎ 77 13 70  
 Gudrun Moßdorf ☎ 60 36 37



## Seniorenkreis

**Donnerstags jeweils um 14.30 Uhr** im Gemeindesaal

- ▶ **1.12.** Unsere Erinnerungen an Weihnachtsgedichte  
Siglinda Quick ist mit Büchertisch dabei
- ▶ **8.12.** Bibelarbeit mit Pfr. Christoph Rupprecht
- ▶ **15.12.** Adventsfeier
- ▶ **12. 1.** Die Jahreslosung 2023 mit Pfrin. Siglinda Quick

- ▶ **19.1.** Der Tennenloher Hutgraben mit Dr. Langer, Tennenlohe
- ▶ **26.1. 12.00 Uhr in der Sportgaststätte „Zur Wied“:** Karpfenessen
- ▶ **2. 2.** Gedanken zu „Maria Lichtmess“
- ▶ **9. 2.** „Wer ist Schiller und Schaller?“ in der Faschingszeit

**Infos:**  
 Barbara Greißinger ☎ 60 40 87  
 Ursula Stappenbeck ☎ 60 44 85



## Posaunenchor

Probe jeden

- ▶ **Donnerstag um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus
- ▶ **26.11. um 16.00 Uhr** Musik zum Advent, St. Sebald, Nürnberg
- ▶ **10.12. um 17.00 Uhr** Weihnachtsmarkt, Erlangen
- ▶ **21.12. um 19.30 Uhr** Sonnwendfeier, „Zum Schloss“

**Leitung:**  
 Dr. Andreas Quick ☎ 60 43 98



## Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern oder Großeltern

- ▶ In der Schulzeit **mittwochs 9.30 - 11.00 Uhr** im Sandsteinhäuschen  
Bitte um Voranmeldung!

**Infos:**  
 Barbara Weidmann ☎ 0176 55182163

## Termine Konfis 2022/2023:

- ▶ 25.11. um 16.15 Uhr
- ▶ 9.12. um 16.15 Uhr
- ▶ 13. 1. um 16.15 Uhr
- ▶ 27. 1. um 16.15 Uhr
- ▶ 10. 2. um 16.15 Uhr
- ▶ 10. 3. um 16.15 Uhr  
im Gemeindesaal
- ▶ **Sonntag, den 27.11. um 10.30 Uhr**  
Einführungsgottesdienst

**Es gibt ein erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche.**

Dietrich Bonhoeffer



## Liebe Kinder!

Hast Du Lust, am 24. Dezember beim Krippenspiel der ev. Kirche mitzumachen?

Wenn ja, dann komme einfach am Samstag, den **26.11.2022 um 16.00 Uhr** ins Gemeindehaus zur **Rollenvergabe**. Es wäre hilfreich, wenn Du an diesem Tag eine Telefon-Handynummer oder Email-Adresse mitbringst, damit wir Deine Eltern für Informationen gut und schnell erreichen können.

Zur **1. Probe** treffen wir uns am Samstag, den **17.12.2022 um 10.00 Uhr** im Gemeindesaal / Kirche. An diesem Tag werden wir auch bekanntgeben, ob das Krippenspiel in der Kirche oder im Kirchhof stattfindet. Die **Generalprobe** ist dann am Freitag, den **23.12.2022 um 16.00 Uhr**. An diesem Tag ist es wichtig, dass **alle** da sind.

Am Samstag, den **24.12.2022** treffen wir uns **pünktlich um 14.30 Uhr**. Der **Gottesdienst beginnt um 15.30 Uhr**.

### Hinweis:

Bei allen Treffen werden wir auf die bestehenden Coronaschutzmaßnahmen achten und ggf. wie im letzten Jahr auch wieder Testungen vor den Proben durchführen.

Wir freuen uns auf Dich.

Yvonne Egelseer & Gabi Plog  
& Pfarrer Christoph Rupprecht



Kurzgottesdienst für  
unsere Kleinsten mit  
Familien und Freunden.

**Wann: Sonntag  
11. Dezember 2022  
15.15 Uhr**

**Weihnachten**

**Wo: Evangelische Kirche  
Tennenlohe**

Nach dem Gottesdienst sind alle  
herzlich zu Punsch und Gebäck  
eingeladen.



## ÄRZTE

Zahnarzt Dr. Schab,  
Franzosenweg 9 ☎ 60 27 28

Zahnärzte Dr. Rainer Lösch &  
Dr. Frank Engelhardt ☎ 60 20 30

## APOTHEKE

Falken-Apotheke,  
Saidelsteig 3 ☎ 60 27 55

## BESTATTUNGEN

Bestattungen Meißel,  
Graf-Zeppelin-Straße 3 ☎ 99 09 09

Bestattungshaus Utzmann,  
Marie-Curie-Straße 40 ☎ 2 56 40

Bestattungshaus Baumüller,  
Ahornweg 59 ☎ 5 70 27

## STADTRÄTE

Alexandra Wunderlich, Enggleis 12a,  
wunderlich.alexandra@t-online.de ☎ 77 10 39

Barbara Grille, ödp, Vogelherd 2,  
barbara.grille@gmail.com ☎ 60 24 26

Joachim Jarosch, Vogelherd 2,  
joachim.jarosch@web.de ☎ 60 24 26

## BLUMEN

Pusteblume ☎ 77 10 76  
Blumen & Geschenke  
www.pusteblume-erlangen.de

## DIAKONIE ERLANGEN

Beratung, Pflege und Soziale Dienste  
Raumerstraße 9 ☎ 63 01-0  
www.diakonie-erlangen.de

## GASTSTÄTTEN

Zum Schloss, Inh. Fritz Klein,  
Schlossgasse 7 ☎ 60 29 66

## GELDINSTITUT

Stadt-und Kreisparkkasse ☎ 7 56 80  
Erlangen-Tennenlohe, Böhmlach 2a

## HOTEL

Hotel & Restaurant Tennenloher Hof,  
Wetterkreuz 32 ☎ 6 96-0

## KOSMETIK & FUSSPFLEGE

Karin Breunle,  
Vogelherd 33 ☎ 6 78 26

## METALLBAUBETRIEB

Horst Böer,  
Wetterkreuz 31 ☎ 60 26 06

## NATURKOST

Calendula, Anette Auer,  
Heuweg 9 ☎ 77 19 71

## ORTSBEIRAT

Rolf Schowalter, Vorsitzender,  
Am Bach 17,  
rolf.schowalter@t-online.de ☎ 60 19 24

## RECHTSANWALTSKANZLEI/ GÜTESTELLE

Dr. Liebig & Liebig-Mara,  
Vogelherd 116 ☎ 9 75 90 20  
☎ 9 75 90 23

## UHREN UND SCHMUCK

Ausführung aller Reparaturen:  
Ulrich Seitz,  
Falknersweg 7 ☎ 77 14 87

## Lassen Sie sich inspirieren:

Morgengruß von Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm:  
<https://youtube.com/playlist?list=PLeHLyoEf0pakB3yaZ25kVRmd-vIWKK1wQy>

Abendgebet mit Pater Philipp Meyer aus Kloster Maria Laach:  
<https://www.katholisch.de/videoserie/91-abendgebet>





# So erreichen Sie uns ...



## Evangelische Gemeinde St. Maria Magdalena

### Evangelisches Gemeindebüro

Corinna Dorison  
Branderweg 1 (Sandsteinhäuschen)  
91058 Erlangen

☎ 60 12 92    📠 40 76 89

pfarramt.maria-magdalena.er@elkb.de  
www.tennenlohe-evangelisch.de



### Konto des Pfarramtes

Zahlungsempfänger: Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde Tennenlohe  
IBAN DE42 7635 0000 0029 0001 08

### Pfarrer

Christoph Rupprecht  
An der Wied 1a, 91058 Erlangen  
☎ 9 72 39 12 oder 0171/2 81 20 57  
christoph.rupprecht@gmx.de

### Evangelischer Kindergarten „Die Arche“

Leiterin: Brigitte Herling  
Lachnerstraße 43, ☎ 68 72 80  
Spendenkonto siehe oben,  
Kennwort: „Kinderland Arche“



### Verein zur Pflege und Erhaltung der ev.-luth. Kirche in Tennenlohe

Informationen bei Wilhelm Emde  
Schleifweg 66, ☎ 9 29 15 33

### Organistin

Christiane Hofmann-Nickel  
☎ 60 47 76

### Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Björn Hommert, ☎ 0175 2633296

### Mesnerin und Hausmeisterin

Anna Müller, ☎ 9 33 68 98

## Katholische Gemeinde Heilige Familie

### Katholisches Pfarrbüro

Waltraud Feis  
Saidelsteig 33a  
91058 Erlangen

☎ 60 23 32    📠 77 14 85

hl-familie.erlangen@erzbistum-bamberg.de  
www.heilige-familie-tennenlohe.de



### Konto der katholischen Filialkirchenstiftung Heilige Familie

IBAN DE 67 7635 0000 0029 0005 31

### Pfarrvikar

Pater Sunny John    ☎ 6 31 55

### Katholisches Kinderhaus Heilige Familie

Leiterin: Katrin Leimeister  
Saidelsteig 33 ☎ 60 29 17

hl-familie.erlangen@kita.erzbistum-bamberg.de  
www.kinderhaus-hl-familie.de



### Impressum:

Anfragen zum Gemeindebrief richten Sie bitte an das evangelische Gemeindebüro oder das katholische Pfarrbüro.  
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 20.1.2023  
Verantwortlich: Pfarrer Christoph Rupprecht und Pastoralreferent Matthias Bankmann  
Titelbildkollage: © Peter Weidemann, Stanislaus Klemm, Christine Limmer in Pfarrbriefservice.de  
Auflage: 2000  
Gedruckt bei GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

### Ressourceneinsparung bei dieser Ausgabe:

3350 Liter Wasser  
287 kWh Energie  
211 kg Holz

gegenüber Standardpapier.



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)